

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung *hlnNRW* 2017

1.4.2017, Kranz Parkhotel, Siegburg

Korrekturen, die in der LDV vom 14.4.18 besprochen wurden, sind kenntlich gemacht.

Anwesend waren:

Vom **Landesvorstand** (LV):

Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe (Vorsitzender/Präsident)
Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm (stellvertretende Vizepräsidentin)
Prof. Dr. Ali Reza Samanpour (stellvertretender Vizepräsident)
Prof. Dr. Ulrich Hahn (Vizepräsident für das Finanzwesen)
Prof. Dr. Dirk Kaiser (Vizepräsident)

Als Chefredakteur des Informationsbriefs des *hlnNRW*:

Prof. Dr. Peter Mischke

Weitere **Landesdelegierte** laut Teilnehmerliste.

Aus der Geschäftsstelle:

Gaby Wolbeck

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 10.08 Uhr, begrüßt die anwesenden Teilnehmer und dankt ihnen für ihr Erscheinen. Er stellt fest, dass zur heutigen LDV des *hlnNRW* mit per Email vom gleichen Tage verteiltem Schreiben vom 23. Februar 2017 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit somit vorliegt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Landesdelegiertenversammlung 2016

Es gab auf Nachfrage keine Einwände gegen das Protokoll. Das Protokoll ist hiermit genehmigt.

TOP 3 Beschluss der Tagesordnung

Es gab keine Einwände, die Tagesordnung ist damit genehmigt.

TOP 4 Geschäftsbericht des Präsidenten/Landesvorstandes

Der Präsident tritt nun in die weiteren Punkte der Tagesordnung ein und geht in seinem auch im Namen der anderen Mitglieder des LV gehaltenen Geschäftsbericht zunächst auf die politischen Kontakte zum Landtag ein. Hochschulpolitische Ansprechpartner der Fraktionen seien Herr Dr. Berger (CDU), Herr Bell (SPD), Frau Freymuth (FDP) und Frau Dr. Seidl

(Grüne). Er formuliert sodann das Ziel „50+“ im Sinne eines über 50% liegenden Organisationsgrades der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Aktuell betrage die Mitgliederzahl des 1972 gegründeten hlbNRW ca. 1.560. Erfahrungsgemäß erhöhe sich diese Zahl aber in jedem Jahr um rund 50 Mitglieder, wobei die Berufsberatung einen entscheidenden Zubringer darstelle.

Stichpunktartig genannt standen folgende Tätigkeiten/Aktionen Im Vordergrund:

- Die Pflege der politischen Kontakte (Besuche im Landtag und bei der LRK, s.o.)
- Gewinnung neuer Kollegen/Innen für den Verband, es sollten möglichst mind. 50% der Professoren/innen im Land NRW im hlb organisiert sein. (s.o)
- Allgemeine Beratung (persönliche Beratung und rechtliche Unterstützung)
- Beratung während der Probezeit (persönliche Beratung und rechtliche Unterstützung)
- Beratung in Fragen der W-Besoldung (persönliche Beratung und rechtliche Unterstützung)
- Beratung in Mobbingfällen (persönliche Beratung und rechtliche Unterstützung)
- Nachsorge zu Landeshochschulentwicklungsplänen (Evaluation über Umfrage)
- Nachsorge zum Dienstrechtsmodernisierungsgesetz.

Der derzeitige Stand zu wichtigen Punkten ist:

- Die Umfrage zu den **Wechselmodalitäten von der C in die W-Besoldung** waren u.a., dass 63 % der Betroffenen die Regelungen für den Wechsel nicht kannten und von denen, die die Regelungen kannten, hatten 70 % ihre Informationen vom **hlb**. Die meisten Hochschulleitungen hatten möglicherweise kein Interesse daran, die Möglichkeiten des Gesetzes zu nutzen.

Konsequenzen der Umfrage:

Wir werden die Landtagsabgeordneten und die Ministerin mit diesen Umfrageergebnissen konfrontieren und die Frage thematisieren, wie verantwortlich und fürsorglich die Präsidentinnen und Präsidenten der nordrhein-westfälischen Hochschulen sich in diesem Punkt gegenüber den Professoren/Innen verhalten haben!

- Der Ausbau der **Bundesgeschäftsstelle** des **hlb** geht voran, durch die deutliche Personalaufstockung gibt eine erhebliche Steigerung der Beratungs- und Serviceleistungen.
- Die Information unserer Mitglieder wird verbessert, z.B. durch Etablierung des Informationsbriefes.
- Fortwährende weitere kritische Begleitung der W-Besoldung.
- Betreuung von Professoren/innen im Angestelltenverhältnis.

Folgende Aktionen sind für die Zukunft geplant:

- Frühjahrsumfrage zum Thema - Hochschulen weiterentwickeln und professionell führen?

- Weitere Veranstaltungen mit und für unsere Mitglieder nach dem Konzept „**hlb** vor Ort“.
- Dialoge mit Abgeordneten der Fraktionen vor der Landtagswahl in NRW.
- Weitere Intensivierung der politischen Kontakte besonders im Landtag für eine wirk-same Interessenvertretung.
- Konsolidierung der Finanzen des **hlb**NRW (Zielgröße ein Gesamtjahresbeitrag als Rücklage).
- Fokussierung auf das Thema Promotion an Fachhochschulen.
- Reduktion des Lehrdeputats:
 - Kurzfristig: Reduktion des Deputats um 2 SWS
 - Langfristig: Reduktion des Deputats um **mindestens** 4 SWS
- Berücksichtigung von neuen Formen der Lehre auf die Anrechnung von Deputaten (Blended Learning?)
- Mehr Gerechtigkeit an Hochschulen: Einrichtung von Ombudsstellen, Professorenrä-ten an Hochschulen?
- Abschaffung der W-Besoldung in der derzeitigen Form!

Im Anschluss an den Bericht ergab sich eine **Diskussion**, ob der Senat früher tatsächlich mehr Macht hatte, als jetzt. Wichtiger Punkt z.B. Wahl des Präsidiums durch den Senat. Wie kann man eine Kultur an Hochschulen schaffen, damit mehr Beteiligung durch mehr HS-Mitglieder erfolgen kann und auch erfolgt?

Spitz formuliert, ergibt sich das Problem, dass die Hochschulräte nach dem Gesetz wichtige Funktion haben, aber es sich in der Praxis zeigt, dass die Hochschulratsmitglieder nur wenig Zeit für Ihre Arbeit aufwenden und wenig Kenntnis von den Strukturen/Vorgängen an Hochschulen haben.

Es gab von den Delegierten der Landesdelegiertenversammlung die Anregung, zusätzlich zu dem Angebot der Informationen auf der Homepage des hlb Bund eine Broschüre oder einen Flyer zu erstellen, um über die Rechte und Pflichten von Hochschullehrern/Innen, dienst-rechtliche Grundsätze etc., besonders für die Neuberufene zu informieren. Fragen wie z.B. - Ist der Dekan der Dienstvorgesetzte der Professoren/Innen? Müssen Dienstreisen beantragt werden? Muss man an 4 Tagen an der HS sein? - sollten darin beantwortet werden.

TOP 5 Bericht des Vizepräsidenten für das Finanzwesen

Herr Prof. Hahn erläuterte den Haushaltsabschluss für 2016:

Die Einnahmen 2016 aus Mitgliedsbeiträgen von 1560 Mitgliedern betragen: 234670,18 €
 (Zum Vergleich 2015: **159.212,68** €)

Sonstige Einnahmen (Zinsen) 9,18 € (2015: 3611,55 €)

Die Ausgaben 2016 betragen: 194069,48 €. Der größte Anteil der Ausgaben wurde in 2016 (wie in jedem Jahr) an die Bundesvereinigung **hlb** Bund abgeführt, da diese die Dienstleis-tungen des **hlb** wie Rechtsberatung, Diensthauptpflicht, Berufungsberatungen etc. übernimmt.

Weitere Ausgaben entfielen insbesondere auf die Öffentlichkeitsarbeit des **hlnb**NRW, Aktionen und Unterstützung bei Musterklagen.

Weiter erläuterte Herr Hahn die Haushaltsplanung für 2017, die sich an der Planung und dem Ergebnis von 2016 orientiert. Es wurden u.a. verglichen mit 2016 etwas höhere Kosten bei hlb-Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit eingeplant. Die Planung für 2017 sieht 237500,- € Einnahmen und **204033,91** € Ausgaben vor. Es sei folglich davon auszugehen, dass das sich in Bankeinlagen widerspiegelnde Reinvermögen des Vereins zwischen Jahresbeginn und Jahresultimo 2017 von € 197.247,38 auf € 230.713,47 ansteigen werde. Hierdurch näherte man sich deutlich dem Ziel einer Rücklage in Höhe eines Gesamtjahresmitgliedsbeitrages.

In 2015 wurde diese Rücklagengröße unterschritten, da die Beitragserhöhung an den **hlnb**-Bund zum Personalausbau der Geschäftsstelle schon in 2013 wirksam wurde, unsere Beitragserhöhung aber erst in 2016 wirksam wurde.

(Anmerkung: Die Beitragserhöhung des **hlnb**NRW in 2016 war die erste nach vielen Jahren.)

TOP 7 Ergebnis der Kassenprüfung

Bei der LDV 2016 gab es aufgrund einer Erkrankung /Auslandsaufenthalt keinen Bericht der Kassenprüfung. Herr Prof. Gellert berichtete daher auch für die für 2015 durchgeführte Kassenprüfung am 26.7.16 durch Prof. Schneider und Prof. Gellert.

Herr Prof. Gellert berichtete weiter über die Kassenprüfung für das Jahr 2016, die am 8.2.17 von Herrn Prof. Schneider 8.2.17 im Beisein von Herrn Hahn und Herrn Maas und von Herrn Prof. Gellert am 20.2.17 im Beisein von Herrn Maas durchgeführt wurde. Es wurden bei den Kassenprüfungen Ausgaben und Einnahmen stichprobenartig überprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Der/die Kassenprüfer empfehlen der Landesdelegiertenversammlung für das Jahr 2015 bzw. 2016 Entlastung zu erteilen.

TOP 6 Entlastung des Landesvorstands und Vizepräsidenten für Finanzen (Schatzmeister)

Es wurde über die Entlastung für Landesvorstand und Vizepräsident für das Finanzwesen für das Jahr 2015 abgestimmt: Stimmen dafür: 12, Enthaltung 4, Stimmen dagegen: keine.

Es wurde über die Entlastung für Landesvorstand und Vizepräsident für das Finanzwesen für das Jahr 2016 und die Annahme der Haushaltsplanung für 2017 abgestimmt: Stimmen dafür: 12, Enthaltung 4, Stimmen dagegen: keine.

Wir danken Herrn Prof. Gellert für Bericht und Prof. Gellert und Prof. Schneider für die Kassenprüfung in 2015 und 2016.

TOP 8 Neuwahl des Landesvorstandes

Herr Prof. Mischke übernimmt zusammen mit Frau Wolbeck die Wahlleitung und Durchführung der Wahl.

Herr Prof. Dirk Kaiser arbeitet zurzeit an einem Buchprojekt und wird daher für die nächste Periode nicht mehr im Landesvorstand als gewähltes Mitglied zur Verfügung stehen.

Als neue Kandidaten für den Landesvorstand stellen sich zur Wahl

- Herr Prof. Dr. Ernst Cleve, Hochschule Niederrhein
- Herr Prof. Dr. Ulrich Müller, Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Der Landesvorstand wurde in geheimer Wahl jeweils separat wie folgt gewählt:

Funktion im Landesvorstand	Kandidat/In	Ja	Nein	Enthaltung
Präsident	Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe, FH Südwestfalen	27	Keine	keine
Stellvertretende Vizepräsidentin	Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm, TH Köln	25	Keine	2
Stellvertretender Vizepräsident	Prof. Dr. Ali Reza Samanpour, FH Südwestfalen	26	Keine	1
Vizepräsident	Prof. Dr. Ernst Cleve, HS Niederrhein	27	Keine	keine
Vizepräsident	Prof. Dr. Ulrich Müller, HS Ostwestfalen-Lippe	26	Keine	1
Vizepräsident für das Finanzwesen	Prof. Dr. Ulrich Hahn, FH Dortmund	27	Keine	keine

Alle Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

TOP 9 Wahl der Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer für die nächsten 2 Jahre

Zur Wahl als Kassenprüfer stellen sich:

Herr Prof. Dr. Dr. Lothar Gellert, HS des Bundes für Öffentliche Verwaltung und Herr Prof. Dr. Christoph Zacharias, HS Bonn-Rhein-Sieg

Zur Wahl als Ersatzkassenprüfer stellt sich Herr Prof. Havermann, FH Aachen.

Einstimmig wurden die Kassenprüfer /Ersatzkassenprüfer gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

TOP 10 Wahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung am 19./20.Mai 2017 in Mainz und am 25./26. Mai 2018 in Bremen

Nach aktuellem Stand der Mitgliederzahl habe der **hlnb**NRW bei der Bundesdelegiertenversammlung 17 Stimmen. Gleichwohl sei es sinnvoll, bereits 18 Delegierte zu wählen, da die Mitgliederzahl in Kürze die nächste Hunderterschwelle überschreiten könne. Ferner sei es so, dass ein Delegierter durch Stimmrechtsübertragung maximal jeweils zwei Stimmen vertreten könne, sodass eine Präsenz des **hlnb**NRW in Mainz mit mindestens neun Delegierten anzustreben sei.

Folgende Delegierte wurden einstimmig gewählt:
 Gewählte Landesdelegierte (für 2 Jahre) **18 Personen**

Hochschule	Standort Ort	Titel
Fachhochschule Aachen	Aachen	Havermann, Prof. Dr.-Ing. Marc
Fachhochschule Bielefeld	Minden	Becking, Prof. Dr. Dominic
Fachhochschule Dortmund	Dortmund	Hahn, Prof. Dr. Ulrich
Fachhochschule Südwestfalen	Soest	Noe Prof. Dr.-Ing. Alfons
Fachhochschule Südwestfalen	Hagen	Stelzer-Rothe, Prof. Dr. Thomas
Hochschule Bochum	Bochum	Berning, Prof. Dr. Ralf
Hochschule Bochum	Bochum	Kaiser, Prof. Dr. Dirk
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rheinbach	Schneider, Prof. Dr. Wilhelm
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Sankt Augustin	Zacharias, Prof. Dr. Christoph
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Münster	Gellert, Prof. Dr. Dr. Lothar
Hochschule Düsseldorf	Düsseldorf	Nachtrodt, Prof. Dr.-Ing. Martin
Hochschule Niederrhein	Krefeld	Cleve, Prof. Dr. Ernst
Hochschule Niederrhein	Krefeld	Mischke, Prof. Dr. Peter
Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo	Müller, Prof. Dr.-Ing. Ulrich
Technische Hochschule Köln	Gummersbach	Algorri, Prof. Dr. Maria-Elena
Technische Hochschule Köln	Köln	Damm, Prof. Dipl.-Ing. Hannelore
Technische Hochschule Köln	Köln	Hoscheid, Prof. Dr.-Ing. Rudolf
Westfälische Hochschule	Bocholt	Juen, Prof. Dr. Gerhard

Gewählte Landesdelegierte zur Bundesdelegiertenversammlung am 19./20. Mai 2017 in
 Mainz (**9 Personen**)

Hochschule	Standort Ort	Titel
Fachhochschule Dortmund	Dortmund	Hahn, Prof. Dr. Ulrich
Fachhochschule Südwestfalen	Hagen	Stelzer-Rothe, Prof. Dr. Thomas
Hochschule Bochum	Bochum	Kaiser, Prof. Dr. Dirk
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rheinbach	Schneider, Prof. Dr. Wilhelm
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Sankt Augustin	Zacharias, Prof. Dr. Christoph
Hochschule Niederrhein	Krefeld	Cleve, Prof. Dr. Ernst
Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo	Müller, Prof. Dr.-Ing. Ulrich
Technische Hochschule Köln	Köln	Damm, Prof. Dipl.-Ing. Hannelore
Westfälische Hochschule	Bocholt	Juen, Prof. Dr. Gerhard

Frau Wolbeck kümmert sich um die Stimmübertragungen.

Herr Samanpour nimmt auch an Bundesdelegiertenversammlung in Mainz teil
 (**vorgeschlagener Kandidat des hlnbNRW** für das zu wählende Bundespräsidium des Hochschullehrerbundes)

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 11 Termin und Ort LDV in 2018

Samstag, 14. April 2018, Siegburg

TOP 11 Verschiedenes

In der abschließenden Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

Wie sinnvoll sind die eingeführten **Graduierteninstitute**? Es ist nicht ganz klar, ob diese eigenständiges Promotionsrecht erhalten oder lediglich kooperative Promotionen koordinieren. Kritikpunkte sind, dass es hohe Hürden für die Aufnahme gibt (Drittmitteleinwerbung, Review Paper), hohen bürokratischen Aufwand, der Nutzen dagegen eher gering scheint.

Ein weiteres Thema ist das **Promotionsrecht** an Fachhochschulen. Juniorprofessoren an Universitäten dürfen promovieren, Professoren an Fachhochschulen nicht. Der **hlnb**NRW Vorstand nimmt das Thema in der Diskussion mit den politischen Vertretungen auf und wird versuchen, die Interessen der Fachhochschulen durchzusetzen.

Ebenso ist das veränderte **Lernverhalten** der Studierenden, zu untersuchen. Die Studierenden zeigen mehr Interesse am Smartphone, Internet, etc. als an aktiver Beteiligung an der Lehrveranstaltung. Ein weiteres Thema stellt sodann, die sich aus dem aktuellen Hochschulgesetz ergebende Sachlage dar, nach der es bedauerlicherweise vielfach unmöglich sei, den Studierenden für Lehrveranstaltungen eine **Präsenzpflicht** aufzuerlegen. Dies wird aus pädagogischer Sicht kritisch gesehen. Wie gehen wir als Lehrende damit und insgesamt mit der fortschreitenden Digitalisierung um? **Digitale Lehre** ist i.d.R. sehr aufwändig herzustellen und zu betreuen und ist damit auch nicht kostengünstiger als herkömmliche Lehre. Wie wird dies seitens der Lehrverpflichtung berücksichtigt? Leider mussten einige Kollegen auch feststellen, dass die gut gemeinten Angebote, wie Online-Lehre, Vorkurse Mathematik, Flipped Classroom etc. von den Studierenden nur unzureichend genutzt werden.

Zur **W-Besoldung** ergab sich die Frage, wann Leistungszulagen verstetigt und ruhegehaltsfähig werden. Die Regelungen sind von Hochschule zu Hochschule leider unterschiedlich, da diese Punkte in den jeweiligen Ordnungen der HS geregelt sind. Im HZG gibt es keine Regelung, nach welchem Zeitraum eine Verstetigung erfolgt. Es ergibt sich als Aufgabe für den **hlnb**, mehr Transparenz für die Zulagenvergabe etc. fordern.

Die Landesdelegiertenversammlung endete nach regem Austausch gegen 14.10 Uhr.

(Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe, Präsident)

(Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm,
Protokollführerin)